

Stadt Marienmünster

Der Bürgermeister



N i e d e r s c h r i f t

02/065/2026

über die Sitzung **des Haupt-, Finanz- und Bildungsausschusses**
am **Mittwoch**, dem **25.02.2026**, von **18:47 Uhr** bis **19:50 Uhr**
im **Sitzungssaal des Rathauses**

Anwesend:

Bürgermeister
Kai Schöttler

Ordentliche Mitglieder
Josef Büker
Reinhard Lammersen
Barbara Rheker
Mathias Schmidt
Elmar Stricker
Stefan Unverzagt
Josef Wolff

stellv. Mitglieder
Burkhard Münster
Michael Potthast
Dominik Wichmann

als beratendes Mitglied in Schulangelegenheiten
Anke Gläser
Pfarrer Volker Walle

Protokollführer
Elmar Meyer

von der Verwaltung
Maximilian Tuma

Abwesend:

Ordentliche Mitglieder
Jutta Fritzsche
Thorsten Hölting
Lukas Niemeier
Stefanie Pohlmeier

als beratendes Mitglied in Schulangelegenheiten
Pastor Dr. Marcus Falke-Böhne

Zuhörer: ./.

Presse: ./.

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Kai Schöttler begrüßt die Anwesenden und stellt widerspruchlos die form- und fristgerechte Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestellung eines Schriftführers

Beschluss:

Elmar Meyer wird zum Schriftführer bestellt.

Stefan Niemann, Maximilian Tuma und Annika Brandt werden als stellvertretende Schriftführer/Schriftführerin bestellt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

3. Wahl einer oder mehrerer Vertreterinnen bzw. Vertreter des Vorsitzenden im Haupt-, Finanz- und Bildungsausschuss gem. § 57 Abs. 3 S. 3 GO NRW Vorlage: 992/2026

Josef Büker schlägt Mathias Schmidt als ersten stellvertretenden Vorsitzenden vor. Weitere Vorschläge für den ersten Vertreter werden nicht vorgetragen.

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz- und Bildungsausschuss wählt aus seiner Mitte Mathias Schmidt zum ersten stellvertretenden Vorsitzenden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 1 Enthaltung.

Mathias Schmidt schlägt sodann Josef Wolff als zweiten stellvertretenden Vorsitzenden vor. Weitere Vorschläge ergehen nicht.

Beschluss:

Der Haupt-, Finanz- und Bildungsausschuss wählt aus seiner Mitte Josef Wolff zum zweiten stellvertretenden Vorsitzenden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 1 Enthaltung.

Auf die Frage von Bürgermeister Kai Schöttler nehmen Mathias Schmidt und Josef Wolff die Wahl an.

4. Sachstandsbericht über die Umsetzung des OGS-Rechtsanspruchs

Bürgermeister Kai Schöttler führt in den Tagesordnungspunkt ein und begrüßt zunächst Anke Gläser, als Vertreterin der Grundschule Marienmünster.

In einer kurzen Vorstellung teilt Anke Gläser mit, dass sie seit dem 01.02.2026 die kommissarische Leitung der Grundschule Marienmünster übernommen hat. Die entsprechende Abordnung sei befristet bis zum 31.07.2025. Parallel sei sie weiterhin Konrektorin der städt. Gemeinschaftsgrundschule in Brakel. Montags bis donnerstags sei sie am Standort Marienmünster, freitags in Brakel.

Auf die Frage von Elmar Stricker teilt sie mit, dass die Konrektoren-Stelle angesichts der zeitlichen Befristung der Abordnung zeitnah über die Bezirksregierung in Detmold ausgeschrieben wird.

Elmar Meyer gibt anhand einer Powerpoint-Präsentation (Anlage) einen detaillierten Überblick über den aktuellen Sachstand zur Umsetzung des OGS-Anspruchs.

Er verdeutlicht anhand der Betreuungszahlen, dass wohl auch perspektivisch nicht mit einer massiven Steigerung der OGS Zahlen zu rechnen sei. Dies sei auch im Wesentlichen darin begründet, dass die Inanspruchnahme der sog. Randstundenbetreuung (8-1), auch im überregionalen Vergleich in einem sehr hohen Masse in Anspruch genommen wird. Im Hinblick darauf seien auch bauliche Erweiterungen nicht erforderlich, was den investiven Finanzierungsbedarf erheblich reduziere.

Anke Gläser erklärt auf die Frage von Josef Büker, dass sie an der Grundschule Marienmünster keine Schwierigkeiten bei der Umsetzung des OGS-Rechtsanspruchs sehe. Es seien dort sehr gute räumliche und sachliche Voraussetzungen vorhanden. Sie sehe die Grundschule gut aufgestellt. Positiv wirke sich die hohe Zahl an Schülerinnen und Schüler aus, die die Randstundenbetreuung in Anspruch nehmen. Dies sei im Wesentlichen auf die im ländlichen Bereich noch vorhanden familiären Strukturen zurück zu führen, durch die eine Betreuung im Haushalt noch sichergestellt werden könne. Angesichts dieser Ausgangslage sehe sie die Einführung einer gebundenen, also verpflichtenden, OGS kritisch.

Stefan Unverzagt ergänzt, dass die Einführung einer gebunden OGS in der Elternschaft nicht gewünscht und zu massiven Widerständen führen würde. Es bestünde überwiegend der Wunsch, die Betreuung der Schülerinnen und Schüler außerhalb der Randstundenbetreuung im familiären Umfeld sicher zu stellen.

Auch Elmar Stricker und Josef Wolff sprechen sich dafür aus, die Betreuungsform an dem Elternwillen auszurichten und die Randstundenbetreuung im bisherigen Umfang weiter anzubieten.

Anke Gläser und Elmar Meyer betonen, dass die offene Ganztagsbetreuung aus pädagogischen Gründen sicherlich ihre Berechtigung hat. Die vorhanden familiären Strukturen sprechen aber eine deutliche Sprache für das parallele Angebot der Randstundenbetreuung „8-1“.

Kai Schöttler stellt zusammenfassend fest, dass weder Rat noch Verwaltung als Schulträger einen gebundenen Ganztags favorisieren und dass man am bisherigen additiven Modell mit offenem Ganztags und „Schule 8-1“ festhalten wolle.

Auf den Hinweis von Josef Büker und Elmar Stricker, die Planungen für die Fortführung der investiven Planungen zeitnah fortzuführen, betont Bürgermeister Kai Schöttler, dass blinder

Aktionismus hier nicht zielführend sei. Der Förderzeitraum sei um zwei Jahre, bis zum 31.12.2029, verlängert worden, sodass ein ausreichender zeitlicher Vorlauf bestehe. Zudem sollte die personelle Nachbesetzung der Schulleitung abgewartet werden, um die wichtige pädagogische Sichtweise bei zukünftigen Entscheidungen berücksichtigen zu können.

5. Beratung über den Haushaltsplan 2026; hier: Maßnahmen, die nicht in die Zuständigkeit des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen fallen **Vorlage: 093/2026**

Bürgermeister Kai Schöttler weist darauf hin, dass, wie bereits in den Vorjahren praktiziert, über den vorgelegten Maßnahmenkatalog im Hauptausschuss lediglich beraten und keine Empfehlungsbeschlüsse gefasst werden sollen, zumal ein Großteil der aufgeführten Punkte bereits durch Beschlüsse gedeckt sei. Eine abschließende Entscheidung solle durch den Rat im Rahmen der Beschlussfassung über den Haushalt am 11.03.2026 erfolgen.

Josef Wolff hinterfragt, wodurch die Aufstockung der Dorfpauschale um 7.000,00 € begründet sei. Bürgermeister Kai Schöttler führt aus, dass die Arbeitsgruppe „Windkraft“ in seiner letzten Sitzung angesichts der anfänglich noch geringfügig ausfallenden Erträge aus der Windkraft zu dem Ergebnis gekommen sei, diese zu einem gewissen Anteil bereits vorab, bis zu einer endgültigen Regelung, über die Dorfpauschale zu verteilen. Die jetzt vorgenommene Aufstockung (7.000,00 €) betrage ca. 10 % der in diesem Jahr zu erwartenden Einnahmen aus der Windkraft.

Weitere Fragestellungen zu dem vorgelegten Maßnahmenkatalog ergeben sich nicht.

6. Mitteilungen und Anfragen

6.1. Termine

Bürgermeister Kai Schöttler gibt folgende Termine bekannt:

16.04.2026, 18.00 Uhr	Arbeitsgemeinschaft „Wind“
23.04.2026, 18.00 Uhr	Treffen Ortsvorsteher, OAV u. Verwaltung
2. Quartal 2026	Gesellschafterversammlung KMWZ.

6.2. Nächtliche Ortsbeleuchtung

Bürgermeister Kai Schöttler informiert, dass der Auftrag zur Umschaltung auf die durchgängige Straßenbeleuchtung von Freitagabend bis Montagmorgen während der Nachtstunden aktuell ausgeführt wurde. Die Umsetzung soll erstmals am kommenden Wochenende greifen.

7. Fragen von Einwohnern

Keine.

gez. Kai Schöttler
Vorsitzende/r

gez. Elmar Meyer
Protokollführer/in